



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Dienstag, 16. November 2010

hr1 - mo. - fr. 5.45 Uhr, sa. 7.15 Uhr

Pfarrer Helwig Wegner-Nord
Frankfurt am Main

Mit spiritueller Intelligenz auch mal Regeln brechen

Spirituelle Intelligenz – na, denke ich, das musste ja auch noch kommen. Früher haben wir uns um die rationale Intelligenz bemüht – das ist die, die mit dem berühmten Quotienten gemessen wird; dann wurde in den neunziger Jahren von der „Emotionalen Intelligenz“ gesprochen. Und nun gibt es seit einiger Zeit Bücher, die die „Spirituelle Intelligenz“ loben und preisen. Spiritualität und Intelligenz? Passt das überhaupt zusammen?

Es gibt ja immer noch die Meinung, dass Glaube und Verstand wie Feuer und Wasser sind. Wo das Begreifen endet und der Verstand nicht mehr hinreicht, da beginnt eben der Glaube. Für Leute, die so denken, ist schon die Kombination der Worte ‚Spirituell‘ und ‚Intelligenz‘ eine ziemliche Provokation. Aber inzwischen hat sich ja herumgesprochen, dass Glauben nicht erst da beginnt, wo das Verstehen aufhört. Dass sich Religion und Intellekt einander nicht ausschließen. Dass sehr gebildete und hoch qualifizierte Denker zugleich einen lebendigen Glauben haben und das eine mit dem anderen gut in Verbindung bringen können. Wenn das aber so ist, dann würden eben auch Spiritualität und Intelligenz sehr gut zusammen passen.

Es ist interessant, dass nicht ein Theologe oder eine Meditationslehrerin, sondern eine Physikerin und Philosophin aus Oxford, Danah Zohar, als erste von spiritueller Intelligenz gesprochen hat. Sie sagt, dass wir alle diese Intelligenz in uns haben. Und nicht nur das. Spirituelle Intelligenz mache den zentralen Bestandteil unserer Intelligenz aus. Dort sind Werte und unsere Überzeugungen zu Hause. Dort entsteht Kreativität. Dort wird auch entschieden, welche Regeln einzuhalten und auch, welche Regeln zu brechen sind. Menschen haben, so sagt sie, geradezu ein „spirituelles Kapital“. Das könne uns dabei helfen, mit unserem Leben etwas anzufangen.



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Dienstag, **16. November 2010**

hr1 - mo. - fr. 5.45 Uhr, sa. 7.15 Uhr

Pfarrer **Helwig Wegner-Nord**
Frankfurt am Main

Ich finde das einerseits großartig, dass dieses wertvolle Potenzial in uns vorhanden ist. Was mich jedoch irritiert dabei, ist das Vokabular, das verwendet wird: Kapital, Intelligenz – das sind die Werte der Starken und Großen. Aus der Bergpredigt des Jesus von Nazareth habe ich im Ohr, dass er gerade die geistlich Armen glücklich preist, die Schwachen, Trauernden und die, die fertig sind. Ihnen, sagt er, ihnen gehört der Himmel! Die ‚Geistlich Armen‘ – das sind bestimmt nicht die ‚spirituell Intelligenten‘!

Manchmal tut es wirklich ganz gut, auf die Worte des Meisters selbst zu hören. Die sprechen auch zu denen, die sich nicht intelligent und begeistert, sondern leer fühlen.